

Klimakarten

Wo ist es kälter, wo ist es wärmer?

Zwei Karten der Zuger Baudirektion zeigen auf, wie und wo im Kanton Zug Wärme und Kälte am Tag und in der Nacht verteilt sind.

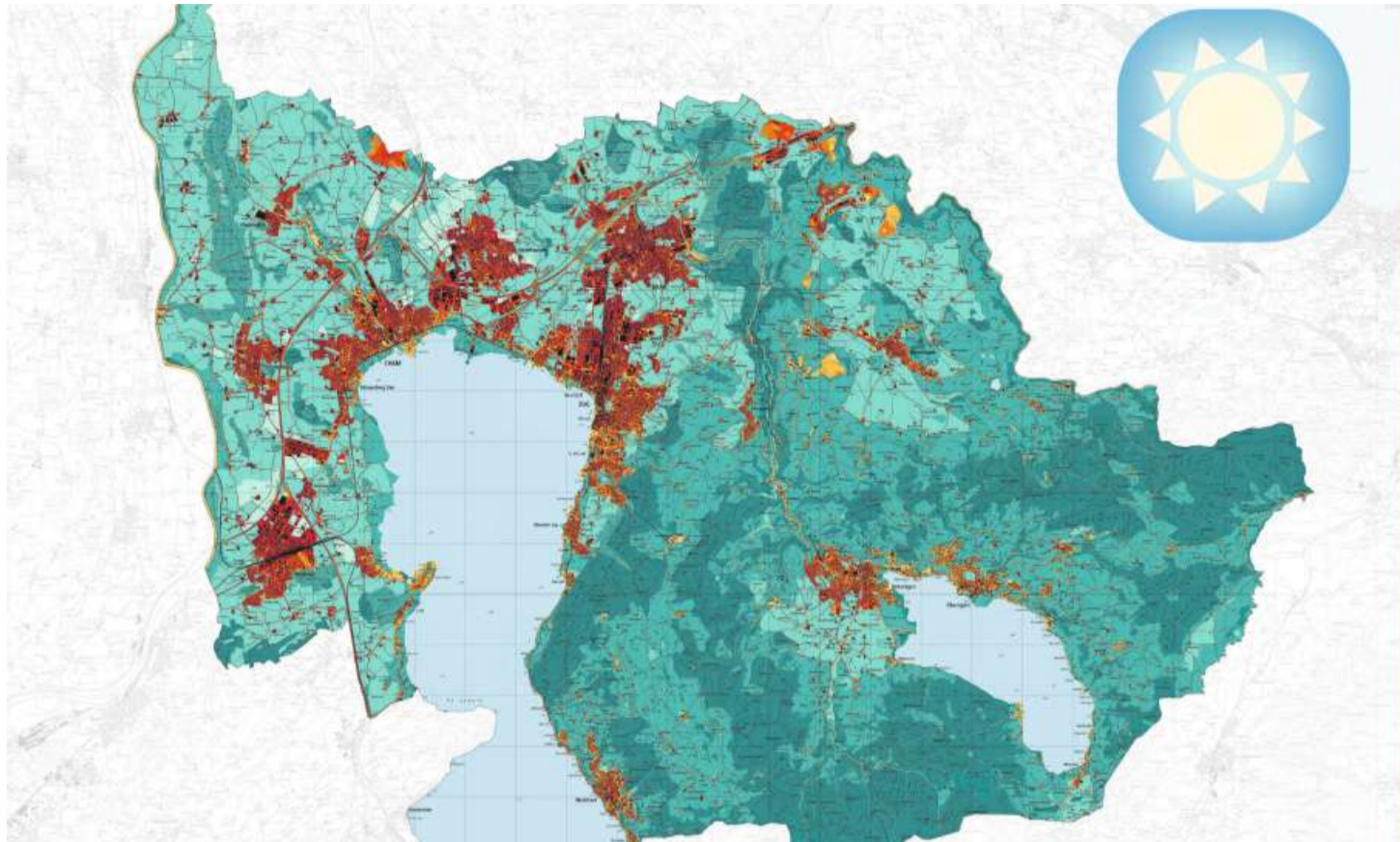
Die Baudirektion hat einem Büro den Auftrag erteilt, Hinweiskarten zur Wärme der Siedlungszentren zu erstellen. Gestützt auf eine Analyse der aktuellen Landnutzung, der Luftbilder, der Topografie, der Gewässer und vielem mehr, sind eine Karte für den Tag und eine für die Nacht entstanden. Sie zeigen auf, wo es im Sommer während des Tages warm wird und wo es angenehm kühl bleibt.

Die optimale geografische Lage des Kantons Zug

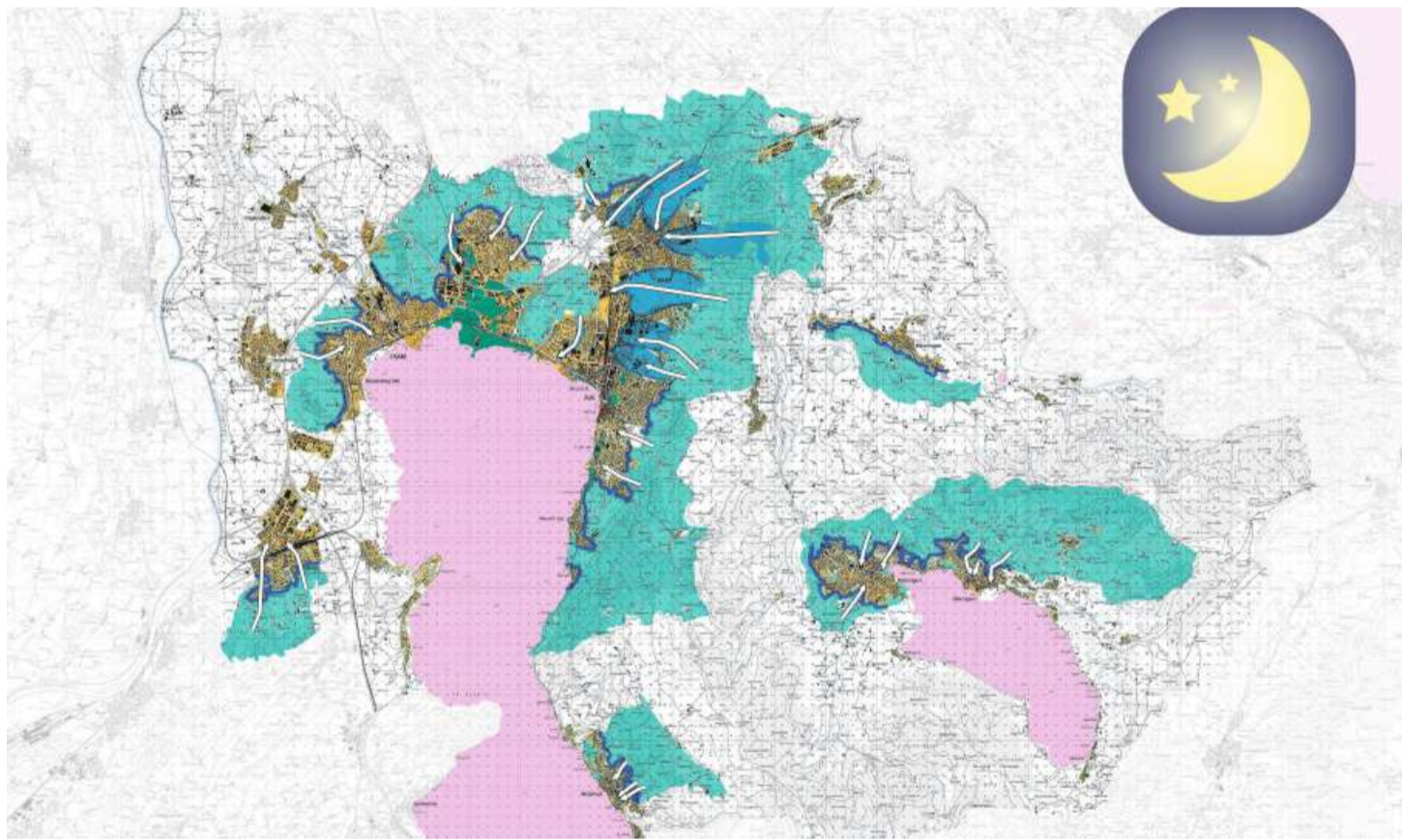
Die Hinweiskarte Tag zeigt, wie und wo die Siedlungen im Kanton während des Tages aufgeheizt werden. Gleichzeitig zeigt sie, wo der Aufenthalt in der näheren Umgebung etwas kühler und angenehmer ist.

In den versiegelten Stadt- und Dorfzentren ist die Wärmebelastung zeitweise hoch, die Wälder und der Zugersee sind hingegen die «Kühlschränke» der Zugerinnen und Zuger. Die Karte zeigt auf, wie gegen eine übermässige Erwärmung der Siedlungen angegangen werden kann. Dank der optimalen Geografie des Kantons Zug zirkulieren die Luftmassen stetig. So zeigt die Hinweiskarte Nacht, wo kühle Luft in die Siedlungen strömt.

Es existieren Bergwinde, wie in Baar und Zug, die in markanten Kaltluftbahnen die Siedlungen durchströmen, sowie allgemein an Hanglagen kühle Hangwinde (Talabwinde). Diese fliessen in der Nacht auf breiter Front in die Siedlungen, was auf der Karte gut ersichtlich ist. Im Moment sind die Gemeinden am Zug, die sich zu den Karten äussern können. Deren Anregungen werden aufgenommen und die Karten finalisiert. Danach stehen sie der Allgemeinheit frei zur Verfügung. **pd**



In Städten und Orten mit ihren Häusern und Strassen ist es wärmer als ausserhalb des Siedlungsgebiets. Dies zeigen die beiden Karten, oben bei Tag...



... und hier bei Nacht. Deutlich sind die Talwinde zu sehen.

Zuger Köpfe Hugo Halter geht in Pension

Am 15. September 1981 trat **Hugo Halter** (Bild) als Polizeianwärter in die Kantonspolizei Zug ein. Nun wird Major Halter am 31. Juli nach fast 40 Jahren Polizeidienst und 23 Jahren als Stellvertretender Kommandant in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger wurde Hauptmann **Peter Niederberger** (Bild) von Kommandant **Thomas Armbruster** mit Genehmigung durch Sicherheitsdirektor **Beat Villiger** ernannt. Niederberger ist seit 35 Jahren bei der Zuger Polizei.



Giuseppe Manfreda wird die Leitung der Zuger Missione Cattolica Italiana per Ende August abgeben. Er wurde vom Bistum Basel zur Mission in Olten berufen. Seine Nachfolge tritt **Domenico («Mimmo») Basile** (Bild) an. Er steht derzeit

der italienischsprachigen Mission im Bistumskanton Luzern vor.

Neu unterstützt **Matuš Bielek** (Bild) die bisherige Präsidentin **Delia Meier** (Bild) im Co-Präsidium der Jungen Alternative Zug. Der 18-jährige Chamer leistet aktuell Zivildienst und schon seit längerem in der Partei. Ebenfalls begrüsst die Junge Alternative neu **Vera Steinmann** im Vorstand der Partei.

Per 1. September übernimmt der Baarer **Reto Herger** (Bild) die Leitung der Abteilung Präsidiales/Kultur der Einwohnergemeinde Baar und damit die Funktion des Vize-Gemein-

schreibers. Herger folgt auf **Urs Tanner**, der die Gemeinde Baar auf Ende Mai aus gesundheitlichen Gründen verlässt.

Nach der Wahl von **Cédric Schmid** (Bild) zum Präsidenten der kantonalen FDP hat die Stadtzuger FDP mit **Elisabeth Glas** (Bild) eine neue Präsidentin gewählt.

Die Gemeinde Hünenberg hat **Andrea Jäger** aus Hünenberg als Mitarbeiterin Ludothek im 20-Prozent-Pensum angestellt. Sie tritt die Nachfolge von **Isabelle Stirmann** an, die nach rund 20-jähriger Tätigkeit in den verdienten Ruhestand getreten ist. **fn**

Nach der Wahl von **Cédric Schmid** (Bild) zum Präsidenten der kantonalen FDP hat die Stadtzuger FDP mit **Elisabeth Glas** (Bild) eine neue Präsidentin gewählt.

Die Gemeinde Hünenberg hat **Andrea Jäger** aus Hünenberg als Mitarbeiterin Ludothek im 20-Prozent-Pensum angestellt. Sie tritt die Nachfolge von **Isabelle Stirmann** an, die nach rund 20-jähriger Tätigkeit in den verdienten Ruhestand getreten ist. **fn**

Nach der Wahl von **Cédric Schmid** (Bild) zum Präsidenten der kantonalen FDP hat die Stadtzuger FDP mit **Elisabeth Glas** (Bild) eine neue Präsidentin gewählt.

Die Gemeinde Hünenberg hat **Andrea Jäger** aus Hünenberg als Mitarbeiterin Ludothek im 20-Prozent-Pensum angestellt. Sie tritt die Nachfolge von **Isabelle Stirmann** an, die nach rund 20-jähriger Tätigkeit in den verdienten Ruhestand getreten ist. **fn**

Abstimmung

Abstimmung über 30 Notzimmer

Am 13. Juni stimmt die Stadt Zug über den Neubau für 30 Notzimmer ab. Die Einwohnergemeinden sind nach Bundesrecht verpflichtet, obdachlosen Menschen in einer Notlage vorübergehend eine Unterkunft anzubieten. Eine Notunterkunft ist ein niederschwelliges Wohnangebot für Einzelpersonen, Paare und Familien, die ihre Wohnung verloren haben, sich nicht aus eigener Kraft helfen können und sonst in eine noch grössere Notsituation geraten würden. Aktuell verfügt die Stadt Zug über Notunterkünfte in eigenen und angemieteten Räumlichkeiten. In den kommenden Jahren fallen einige dieser Notwohnungen und -zimmer weg, unter anderem im alten Kantonsspital. Für das aktuelle Projekt wird ein Baukredit von knapp 7 Millionen Franken benötigt. **pd**

Auszeichnungen

Und die Zuger Kulturschärpe geht an ...

Am 10. Juni 2021 werden der Hauptpreis, der Nebenpreis und der Ehrenpreis der Zuger verliehen.

Die Kulturkommission der Stadt Zug zeichnet kreative und aktive Menschen aus, die sich im kulturellen und künstlerischen Leben der Stadt Zug verdient gemacht haben. Sie verleiht die Zuger Kulturschärpe an Projekte, die verschiedene Kulturen und Nationen sowie unterschiedliche Sichtweisen und Ausdrucksformen zueinander bringen und das gesellschaftliche und kulturelle Zusammenleben fördern. Die Kulturkommission der Stadt Zug versteht diese jährliche Anerkennung als Zeichen des Dankes und als Ansporn an

alle, die das kulturelle Leben in Zug bereichern. Dotiert ist der Hauptpreis mit 10000 Franken, wobei die Ausgezeichneten jeweils einen Viertel, also 2500 Franken, als Nebenpreis an eine ausgewählte Person oder Gruppe, die sie als förderungswürdig erachten, weitergeben.

Hauptpreis: Zuger Sommerklänge

Die Zuger Sommerklänge sind ein seit 2001 bestehendes Kammermusikfestival im Kanton Zug. Sie verbinden auf höchstem Niveau dargebotene Kammermusik mit Landschaften, Sehenswürdigkeiten und der Geschichte der Region Zug. Die Konzerte finden an stets neuen, sorgfältig ausgesuchten Orten statt, die jeweils in einer kurzen Einführung von Fachpersonen vorgestellt werden: vom Klostersgarten

über den Kirchenraum und dem Bauernhof bis zur gedeckten Holzbrücke.

Nebenpreis: Kinder- und Jugendtheater Zug

Als Nebenpreisträger wurde von den Sommerklängen das Kinder- und Jugendtheater Zug gewählt. Es wurde 1986 gegründet und hat seinen Wirkungsort im Untergrund des Einkaufszentrums Metall. Madeleine Nussbaumer, künstlerische Leiterin der Sommerklänge, schwärmt von dessen grossartiger Arbeit – von der Theaterschule über die Theaterlager, Freizeitkurse und die Theaterprojekte.

Ehrenpreisträgerin Helena Krähenbühl

Den Ehrenpreis der Zuger Kulturschärpe erhält Helena Krähenbühl. Die Zuger Künst-

lerin und Kunstvermittlerin hat mit ihrer Kunst Menschen in Zug verbunden und an der Kunst aktiv teilhaben lassen. Neben einem immensen Fundus an textilen Arbeiten und Wandtuchern hat Helena Krähenbühl Objekte und Skulpturen, Malereien, Mixed-Media-Arbeiten und Künstlerbücher geschaffen.

Programm Zuger Kulturschärpe am 10. Juni

Die Verleihung der Zuger Kulturschärpe findet im Rahmen des traditionellen Kulturapéros am Donnerstag, 10. Juni, um 19 Uhr im Freiruum in Zug statt. Der Anlass wird von Luciano Jungman mit seinem Bandoneon umrahmt. Da die Platzzahl aufgrund der Covid-19-Situation beschränkt ist, wird um Anmeldung unter kultur@stadtzug.ch gebeten. **pd**